

SCHULNACHRICHTEN.

I. LEHRFÄCHER.

OBER- UND UNTER-PRIMA. (Ordinarius: Director Sökeland.)

1. Religion. Erkenntnisquellen des Christenthums. Kirchengeschichte der drei ersten Jahrhunderte. 2 St. Gelle.
2. Deutsch. Rhetorik nach Richter und Herling; Erklärung ausgewählter Oden von Klopstock und der Iphigenie von Göthe; Uebungen in freien Vorträgen. 2 St. Hüppe. Verbesserung der schriftlichen Arbeiten. Alle 14 Tage 1 St. Sökeland.
3. Philosophie. Logik nach Heinsius. 2 St. Hüppe.
4. Latein. Cic. Orat. sel. — Hor. carm. I u. II und einige Satiren. Verbesserung der schriftlichen Arbeiten. Memorirübungen aus dem Cicero und Horaz und Extemporalien. 8 St. Sökeland.
5. Griechisch. Hom. Jl. I — IV. — Soph. Elect. — Xen. Cyrop. I u. II. — Plat. Crit. 5 St. Sökeland.
6. Französisch. Lectüre aus Menzels Handbuch. Verbesserung schriftlicher Uebersetzungen und mündliches Uebersetzen ins Französische. 2 St. Middendorf.
7. Hebräisch. Grammatik nach Gesenius. Erklärung von 1 Mos. 37, 40 — 45; Hiob 38, 39. Jes. 5, 6, 11, 14. Memorirt Ps. 19. 2 St. Teipel.
8. Mathematik. Die Progressionen. Verwickelte Aufgaben für Gleichungen des 2. Grades. — Stereometrie nach Lückenhoff. Verbesserung schriftlicher Arbeiten. 4 St. Rump.
9. Naturlehre. Die Imponderabilien nach Fischer's Lehrbuch im Auszuge von August. 2 St. Rump.
10. Geschichte. Geschichte des Alterthums nach dem Grundrisse von Pütz. 3 St. Sökeland.

OBER- UND UNTER-SECUNDA. (Ordinarius: Oberlehrer Dr. Marx.)

1. Religion. Sittenlehre nach Siemers. 2 St. Gelle.
2. Deutsch. Stillehre nach Herlings Lehrbuch; Erklärung lyrischer Stücke aus Götzingers Dichtersaal; Leitung der freien Vorträge und Verbesserung der schriftlichen Arbeiten. 3 St. Hüppe.

3. Latein. Liv. V — XXI excerpt. Bauer.; Virg. Aen. I — II, VII; Memoriren von Cic. de senect.; Syntax nach Zumpt; Verbesserung der schriftlichen Uebersetzungen aus Grotefends Materialien, zudem in II, a. der Aufsätze; in II, b. Uebersetzungen, Extemporalien und Virg. Aen. X. 10 St. Marx.
4. Griechisch. Xen. anab. I — II; Hom. Od. IV med. — VII; Syntax nach Wiens; Verbesserung der Uebersetzungen aus Günthers Anleitung. 6 St. Marx.
5. Französisch. Télémaque XIII — XVII; Grammatik nach Simon; Verbesserung der Uebersetzungen aus Franceson; mündliche Uebungen. 2 St. Wedewer.
6. Hebräisch. In Obersecunda: Leseübung; Formenlehre nach Gesenius; Uebersetzung von I Mos. 1, 2, 3, 6, 7, 8, 22, 37. 2 St. Teipel.
7. Mathematik. Der Kreis; ähnliche Vielecke; regelmässige Vielecke; Kreisrechnung, nach Lückenhof. — Das Hauptsächliche von den Potenzen und den Logarithmen; Gleichungen des zweiten Grades. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 4 St. Rump.
8. Naturlehre. Mathematische und physikalische Geographie, erstere nach Lückenhof. 2 St. Rump.
9. Geschichte. Obersecunda wie Prima. Untersecunda: Griechische Geschichte bis zur Auflösung des achäischen Bundes. 2 St. Middendorf.
10. Geographie. Untersecunda: Dänemark, schwedisches Reich, Russland, Asien, Afrika, Australien, Amerika. 1 St. Middendorf.

OBER - TERTIA. (Ordinarius: Oberlehrer Hüppe.)

1. Religion. Sittenlehre nach Püllenber. 2 St. Geschichte Jesu Christi in sonntäglichen Lectionen nach Hirscher. Teipel.
2. Deutsch. Grammatik nach Burchard; Verstandesübungen und Synonymik; Erklärung epischer und lyrischer Stücke aus Götzingers Dichtersaale; Verbesserung der schriftlichen Arbeiten. 3 St. Hüppe.
3. Latein. Caes. b. G. IV — VII.; Sallust. Jugurtha 1 — 60; Ovid. meta. sel. ed. Nadermann. II, V, VI, VIII, X, XI.; Grammatik nach Zumpt; mündliches Uebersetzen und Verbesserung schriftlicher Uebersetzungen aus August's Anleitung; Memoriren einiger Stellen aus Caes. und Ovid. 8 St. Hüppe.
4. Griechisch. Jacobs II Curs. B — D; Formenlehre nach Wiens; Correctur einer Uebersetzung aus dem Deutschen ins Griechische. 5 St. Hüppe.
5. Französisch. Grammatik nach Simon; Uebersetzen aus Kreizner und Télémaque 1 — 11; Verbesserung schriftlicher Uebersetzungen aus Kreizner. 2 St. Wedewer.
6. Mathematik. Wissenschaftliche Begründung der vier Species; Buchstabenrechnung. Gleichungen des ersten Grades. Wiederholung des vorjährigen geometrischen Pensums. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 4 St. Rump.
7. Naturbeschreibung. Systemkunde: Mineralogie; Säugethiere, Vögel, Amphibien, Fische, Insekten; Botanik. Anthropologie. 2 St. Marx.
8. Geschichte. } wie in Unter-Secunda.
9. Geographie. }

10. Zeichnen. 2 St. Marschall.
11. Gesang. 1 St. Fölmer.

UNTER-TERTIA. (Ordinarius: Gymnasiallehrer Wedewer.)

1. Religion. Wie in Ober-Tertia.
2. Deutsch. Grammatik nach Burchard; Synonymik; Declamation; Verbesserung schriftlicher Arbeiten. 3 St. Wedewer.
3. Latein. Caes. b. g. I—IV.; Phaedr. Fabeln; Ovid. met. ed. Nadermann. bis Phaëthon; Grammatik nach Zumpt; Verbesserung schriftlicher Arbeiten; mündliches Uebersetzen ins Latein, und Memorirübungen aus Nep. (Themistocles). 8 St. Wedewer.
4. Griechisch. Formenlehre nach Wiens. Jacobs I Curs. VI — X. II Curs. — C. c. 5 St. Wedewer.
5. Französisch. Grammatik nach Simon; Uebersetzen und Leseübungen nach Kreizner. 2 St. Wedewer.
6. Mathematik. Planimetrie: Eigenschaften der Dreiecke, der Parallelogramme; Flächeninhalt der geradlinigen Figuren; Aehnlichkeit der Dreiecke, nach Lückenhof's Lehrbuch. Wiederholungen aus der Arithmetik, Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 4 St. Rump.
7. Naturbeschreibung. Gattungskunde: Säugethiere, Vögel, Fische; Pflanzen. 2 St. Marx.
8. Geschichte. Die Geschichte der neueren Zeit von der Reformation bis zum Sturze Napoleons, nach Welter. 2 St. Middendorf.
9. Geographie. Die deutschen Bundesstaaten nebst dem Preussischen und Oestreichischen Staate; Schweiz, Niederlande und Belgien. 1 St. Middendorf.
10. Zeichnen. } Wie in Ober-Tertia.
11. Gesang. }

QUARTA. (Ordinarius: Oberlehrer Dr. Middendorf.)

1. Religion. Glaubens- und Sittenlehre nach Overberg. 2 St. Geschichte Jesu, wie oben. Kommuniionsunterricht. Teipel.
2. Deutsch. Unter- und Beiordnung der Sätze, Wortbildung, Uebungen im Lesen und Declamiren, Verbesserung schriftlicher Arbeiten. 4 St. Middendorf.
3. Latein. Nepos I — XIV. Phaedr. I I u. II mit Auswahl. Verbesserung schriftlicher Uebersetzungen aus Döring, Syntax nach Burchard und Memoriren (Nep. Miltiades). 8 St. Middendorf.
4. Griechisch. Formenlehre bis zu den verbis auf $\mu\alpha$, nach Wiens, in Verbindung mit Uebersetzen aus Jacobs. 4 St. Middendorf.
5. Mathematik. Flächen- und Körper-Berechnung, Decimalbrüche, Ausziehen der Quadrat- und Kubik-Wurzeln, Anfangsgründe der Geometrie. 4 St. Junkmann.
6. Naturbeschreibung. }
7. Geschichte. } Wie in Unter-Tertia.
8. Geographie. }

9. Schönschreiben. 1 St. Gelle.
10. Zeichnen. 2 St. Marschall.
11. Gesang. 2 St. Fölmer.

QUINTA. (Ordinarius: Oberlehrer Teipel.)

1. Religion. Wie in Quarta.
2. Deutsch. Zusammengesetzter Satz; Unterordnung; fortgesetzte Wortbildung. Lese- u. Declamirübung; Correctur. 5 St. Teipel.
3. Latein. Syntax nach Burchard; Correctur; Wurzelwörter; mündliches Uebersetzen; Memorirübung. 9 St. Teipel.
4. Mathematik. Brüche; Regel Detri; Gesellschafts-, Ketten-, Mischungsregel; Regel Dequingue; Flächen- und Körperberechnung — nach Sökeland's Rechenbuch. 4 St. Junkmann.
5. Naturbeschreibung. Beschreibung von Individuen: Säugethieren, Vögeln, Fischen; Pflanzen. 2 St. Marx.
6. Geschichte. Erzählung aus der alten Geschichte, vorzugsweise der biblischen nach Overberg und Welter. 2 St. Junkmann.
7. Geographie. Allgemeine Uebersicht über die 5 Weltmeere und Welttheile. 2 St. Junkmann.
8. Schönschreiben. 2 St. Rump.
9. Zeichnen. 2 St. Marschall.
10. Gesang. 2 St. Fölmer.

SEXTA. (Ordinarius: Oberlehrer Gelle.)

1. Religion. Wie in Quarta.
2. Deutsch. Bildung einfacher Sätze; Wortbildung, Lese- und Declamationsübung; Verbesserung schriftlicher Arbeiten. 5 St. Gelle.
3. Latein. Formenlehre nach Burchard; mündliches Uebersetzen aus Burchard; Verbesserung schriftlicher Arbeiten. 9 St. Gelle.
4. Mathematik. Die vier Species mit ungleich benannten Zahlen, nach Sökeland's Rechenbuch; Kopfrechnen. 4 St. Gelle.
5. Naturbeschreibung. } Wie in Quinta.
6. Geschichte. }
7. Geographie. Allgemeine Uebersicht der 5 Weltmeere und 5 Welttheile. 2 St. Junkmann.
8. Schönschreiben. }
9. Zeichnen. } Wie in Quinta.
10. Gesang.

II. FEIERLICHE SCHULACTUS UND ÖFFENTLICHE PRÜFUNGEN.

1. Sogleich die ersten Tage des Schuljahrs waren durch die Vorbereitungen zu einer würdigen Feier des unvergesslichen Doppelfestes der Erbhuldigung und des hohen Geburtsta-

ges Sr. Majestät unseres Allergnädigsten Königs freudig bewegt. Während die Ortsbehörden, so wie die Bürger der Stadt, Jeder an seiner Stelle ihre Anstalten trafen, lud das Gymnasium seinerseits durch eine besondere Schulschrift zu der Feier des Tages ein, und Lehrer und Schüler waren theils mit der Einübung der Gesangstücke, theils mit der Zeichnung der nöthigen Transparente, theils mit der Ausschmückung der Aula beschäftigt. An dem hohen Festtage selbst begab sich um acht Uhr Morgens das Gymnasium unter Vortragung seiner Fahnen in die Lamberti Pfarrkirche, worin sich bereits die Behörden und eine zahlreiche Bürgerschaft zur Beiwohnung eines feierlichen Hochamtes versammelt hatten. Nach Beendigung desselben verfügten sich sämmtliche Anwesende in langem Zuge zur Aula des Gymnasiums, wo nach Ausführung einiger Gesangstücke durch die verehrlichen Mitglieder des musikalischen Vereins und die Schüler des Gymnasiums der Oberlehrer Dr. Middendorf die Festrede hielt. Derselbe wies zuerst auf die hohe Bedeutung des Doppelfestes hin und zeigte darauf in einer kurzen geschichtlichen Entwicklung, wie Preussen sich allmählich zu einer Stellung erhoben habe, worin es einerseits als eine der europäischen Grossmächte entscheidend in die Weltangelegenheiten mit eingreife, andererseits als die grösste deutsche Macht die stärkste Schutzwehr der deutschen Nationalität und der lebendige Vereinigungs- und Mittelpunkt für die geistigen so wie für die materiellen Intressen des gesammten deutschen Vaterlandes geworden sei. Nachdem dann gezeigt worden, wie Preussen unter dem Hochseligen Könige sich dieser neuen Stellung in Deutschland würdig bewiesen, ging der Redner zu den Hoffnungen über, welche der Regierungsantritt Friedrich Wilhelm's IV in der Brust jedes Deutschen und vorzüglich jedes Preussen erwecken müsse, und hob endlich die besondere Bedeutung des Festes für uns Münsterländer hervor, indem wir mit dem grössten Theile der Westfalen und Rheinländer in dem jetzigen Könige unsern ersten angestammten Landesfürsten verehren, und so dieser Tag der ersten Erbhuldigung aller jetzigen deutsch-preussischen Länder den Anfangspunkt einer neuen Periode bezeichne, in welcher der Unterschied zwischen alten und neuen Preussen in der gleichen Liebe aller zu König und Vaterland gänzlich verschwinden würde. Als diese Worte gesprochen waren, forderte der Director die tief bewegte Versammlung auf, mit Herz und mit Mund einzustimmen in die Eide, welche die Abgeordneten der Provinz heute in unser aller Namen an den Stufen des Thrones niederlegten, und in ihren Jubelruf, der in diesem Augenblick die Luft durchdringe. Ein dreimaliges Sr. Majestät dem Könige dargebrachtes Lebehoch beantwortete diese Aufforderung, worauf sogleich die Musik einfiel und das gemeinschaftlich gesungene Lied: „Heil unserm König Heil“ die Feier beschloss. Am Abende wurde noch das mit passenden Transparenten geschmückte Gymnasialgebäude prächtig erleuchtet, und in dem Augenblick, als die bengalischen Flammen auf dem Altare, welcher an dem Haupteingange vor der Inschrift: „Patri patriae“ errichtet war, am schönsten erglänzten, traten die Gymnasiasten aus eigenem Antriebe noch einmal zusammen, um vor dem Altare geschaart das Lied: „Heil unserm König Heil“ nochmals zu singen. So schloss für uns diese Feier, deren Eindruck zurückzurufen und unauslöschlich zu machen diese umständlichere Erzählung beitragen möchte.

2. Die vorgeschriebenen Klassenprüfungen wurden im März und April abgehalten.
3. Die schriftlichen Prüfungen der Abiturienten fanden in der zweiten Hälfte des Juli Statt, die mündliche Prüfung derselben am 18. August.

4. Am 26. und 27. August wird eine öffentliche Prüfung aller Klassen auf der Aula des Gymnasiums Statt finden und an letzterem Tage durch einen feierlichen Schlussactus geschlossen werden. Der Ober-Primaner Engelbert Hüsing wird im Namen der Abiturienten eine Abschiedsrede halten und der Unter-Primaner Franz Friedhoff ihm antworten. Darauf wird der Director die Abiturienten entlassen und die Ausführung eines Gesangstückes die Feier beschliessen. Der Schlussgottesdienst wird am 28. August in der Gymnasialkirche gehalten werden.

III. VERFÜGUNGEN DER VORGESETZTEN BEHÖRDEN.

Aus den eingegangenen Verfügungen der vorgesetzten Behörden bringen wir Folgendes zur Kenntniss der Eltern und Schüler:

1. Wer sich dem Post-, Forst- und Baufache oder dem Subalterndienst zu widmen beabsichtigt, hat bei seiner Anmeldung das Zeugniß der Reife für die Prima eines inländischen Gymnasiums oder das Entlassungszeugniß einer vollständigen höheren Realschule vorzulegen, in welchem letztern insbesondere die nach dem Reglement vom 8. März 1832 erforderlichen Kenntnisse in der lateinischen Sprache nachgewiesen sein müssen. (Verfügung des Königlichen Ministeriums der Geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten vom 10. December 1840, veranlasst durch die wiederholte Bemerkung Sr. Excellenz des Herrn Staatsministers von Nagler, dass von Zöglingen, welche sich zum Eintritt in den Postdienst meldeten, Zeugnisse eingereicht waren, aus denen hervorging, dass sie die erforderlichen Kenntnisse in der lateinischen Sprache nicht besaßen, weshalb sie nicht berücksichtigt werden konnten.)
2. Das Königliche Provinzial-Schulcollegium verfügt unter dem 24. Februar 1841, dass die von den Primanern während des letzten Schuljahrs angefertigten lateinischen und deutschen Aufsätze aufbewahrt werden sollen, um bei der Entlassungsprüfung derselben verglichen zu werden.
4. Aus frühern Bestimmungen des hiesigen wohlhällischen Curatoriums bringen wir in Erinnerung, dass diejenigen Schüler, welche wegen Dürftigkeit die Erlassung des Schulgeldes begehren, dem Director sogleich zu Anfang des Schuljahrs ein von dem Herrn Pfarrer und Bürgermeister ausgestelltes Dürftigkeitszeugniß zu übergeben haben, worin der Betrag der Klassensteuer, welche die Eltern zahlen, ausdrücklich angegeben sein muss. Die Zahl der Freischüler ist übrigens durch höhere Verfügung auf den achten Theil der gesammten Schülerzahl beschränkt, und es wird das Curatorium, von welchem die Zulassung abhängt, die würdigsten Schüler vorzugsweise berücksichtigen. Es folgt hieraus von selbst, dass denjenigen Freischülern, welche sich der Unterstützung durch Fleiss und Fortschritte, oder gar durch ihr Betragen, nicht würdig beweisen, die Befreiung entzogen werden wird.

IV. LEHRAPPARAT. GESCHENKE.

Für die Bibliothek wurde die etatsmässige Summe verwendet; die Naturaliensammlung erwarb durch Austausch gegen Doubletten von Conchylien und Petrefacten eine Anzahl Mineralien von der höhern Bürgerschule in Siegen.

An die Bibliothek schenkten:

1. Ein hohes Ministerium: Hegels Werke, 12. Lief.; Rheinisches Museum, VI Bd., und Supplem. II. Bd.; Schott, Verzeichniss der chinesischen Bücher etc. der königl. Bibl. in Ber-

- lin; Nees ab Esenbeck, genera plantarum, fasc. XX.; Ohmann, Schulkarte von Deutschland; Suid. lex. ed. Bernhady, I, 6, II, 6; Dieterich, Flora reg. boruss. 8. Bd.; Kock, Die preuss. Universitäten, 2. Bd.; Corpus script. hist. byzant. 3 Bde.
2. Der Studiosus Theolog. Müller: Bibliothek für Officiere; Militair-Bibliothek; Militairisches Taschenbuch von Scharnhorst; Betrachtungen über die Kriegeskunst; Reine Taktik von Miller, 2 Bde.; Entwurf eines Militair-Feld-Reglements; Der Jäger im Felde; Geisler, Geschichte und Zustand der Grossbritannischen Kriegsmacht; Wissel, Geschichte der Errichtung der Chur-Braunsch.-Lüneb. Truppen; Buonaparte's Feldzug in Egypten und Syrien, a. d. Franz. des A. Berthier; Darstellung des Feldzuges der Verbündeten gegen Napoleon i. J. 1814.
 3. Der Leseverein: Tieck, Vittoria Accorombona, 2 Bde.; L. Bulwer, Cheveley oder der Mann von Ehre, 3 Bde.; Boz, Oliver Twist; Alexis, Schakspeare und seine Freunde, 3 Bde.; Steffens, Was ich erlebte, 1. u. 2. Bd.; Arndt, Erinnerungen; Der Vorläufer. Vom Verfasser der Briefe eines Verstorbenen; Cartons etc. von Hailbronner, 3 Bde; Morgenland und Abendland, vom Verfasser der Cartons, 3 Bde; Mundt, Spaziergänge, 2 Bde.; Hurter, Denkwürdigkeiten; Montenegro und die Montenegriner; Depping, Geschichte des Krieges der Münsterer und Colner gegen Holland; v. Raumers histor. Taschenbuch 1841; Beurmann, Deutschland und die Deutschen, 4 Bde.; v. Schubert, Reise in das Morgenland, 3 Bde.; Skinner, Streifereien in Ostindien, 3 Bde.; Freiligrath, Malerisches Westphalen; Sommers geogr. Taschenbuch 1841; Bernhadi, Laokoon; San Marte, Wolframs v. Eschenbach Werke, 2 Bde.; Brahmanische Erzählungen von Rückert; Nal und Damajanti, von Rückert.

An die Naturalien-Sammlung kamen: *Ardea cinerea*; *Corvus corone*, var.

V. VON DEN LEHRERN GELEITETE PRIVATARBEITEN UND ERHÖLUNGEN DER SCHÜLER.

1. Der Gymnasiallehrer Wedewer ertheilte in zwei wöchentlichen Stunden Unterricht in der englischen Sprache, der zwar zunächst für die nicht studirenden und deshalb an dem Unterricht im Griechischen nicht Theil nehmenden Schüler bestimmt war, jedoch auch von einigen andern benutzt wurde. Es nahmen 20 Schüler daran Theil.

2. Drei Primaner beschäftigten sich unter der Leitung des Oberlehrers Hüppe mit der altdeutschen Literatur.

3. Der Gymnasiallehrer Junkmann leitete wöchentlich zweimal die gymnastischen Uebungen auf dem Spielplatze. Es nahmen 45 Schüler daran Theil.

4. Die botanischen Excursionen wurden durch das anhaltend schlechte Wetter gehindert; dennoch sind wir im Stande, die Münsterländische Flora mit einer neuentdeckten Pflanzenart zu bereichern. *Lythrum Hyssopifolia* L (*L. hyssopifolium* Smith.) wächst bei Vreden auf feuchtem Heidegrund in Menge, z. B. am Wege nach Lünten dem Stadtkotten gegenüber zu beiden Seiten der Landstrasse. Entdecker ist der Primaner Heinrich Greive.

Die Anzahl der Schüler in den einzelnen Klassen ergiebt sich aus der nachstehenden tabellarischen Uebersicht. Unter den als ausgetreten aufgeführten Schülern sind die so eben zur Universität entlassenen Primaner einbegriffen. — Das Schulgeld war durch das Curatorium 12 Schülern wegen Dürftigkeit erlassen, im Gesamtbetrage von 77 Thlr. 15 Sgr.

VI. ÜBERSICHT DER STATISTISCHEN VERHÄLTNISS E DES GYMNASIUMS IM SCHULJAHRE 18⁴⁰/₄₁.

Lehrer.	Allgemeiner Lehrplan.								
	Fächer.	Klassen und Stunden.							Stunden.
		I.	II.	III a.	III b.	IV.	V.	VI.	
Director Professor Sökeland.	Latein	8	8 2	8	8	8	9	9	60
Oberlehrer Dr. Marx.	Griechisch	5	6	5	5	4	—	—	25
— — Rump.	Deutsch	2	3	3	3	4	5	5	25
— — Hüppe.	Hebräisch	2	2	—	—	—	—	—	4
— — Dr. Middendorf.	Französisch	2	2	2	2	—	—	—	8
— — Gelle.	Religion	2	2	2	2	2	2	2	14
— — Teipel.	Philosophie	2	—	—	—	—	—	—	2
Gymnasiallehrer Wedewer.	Mathematik	4	4	4	4	4	4	4	28
— — Junkmann.	Physik	2	—	—	—	—	—	—	2
Gesanglehrer Fölmer.	Naturbeschreibung	—	2	2	2	2	2	2	12
Zeichnenlehrer Marschall.	Geschichte	3	3 2	2	2	2	2	2	15
	Geographie	—	1	1	1	1	2	2	8
	Schönschreiben	—	—	—	—	1	2	2	5
	Singen	—	—	1	1	2	2	2	8
	Zeichnen	—	—	2	2	2	2	2	10
	Summen	32	32	32	32	32	32	32	226

Schüler.			
in	waren	traten aus	sind
I.	16	5	11
II.	15	3	12
III. a.	18	1	17
III. b.	11	1	10
IV.	14	2	12
V.	15	—	15
VI.	13	—	13
Summen	102	12	90

Mit dem Zeugnisse
der Reife
wurden entlassen:
4.

VII. ERGEBNISSE DER ABITURIENTEN-PRÜFUNG.

Zu der Abiturienten-Prüfung hatten sich vier Primaner gemeldet, denen die Prüfungs-Commission nach Vergleichung ihrer schriftlichen Arbeiten mit dem Ergebnisse der mündlichen Prüfung das Zeugniß der Reife für die Universität ertheilt hat. Es sind folgende:

1. Bernhard Berger aus Asbeck, 19 $\frac{3}{4}$ Jahr alt, 8 Jahre auf dem Gymnasium, will in Münster Theologie und Philologie studiren.
2. Engelbert Hüsing aus Ahaus, 21 Jahr alt, 6 $\frac{1}{2}$ Jahr auf dem Gymnasium, will in Münster Theologie und Philologie studiren.
3. Wilhelm von der Nahmer aus Hagen, 18 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, 2 Jahre auf dem Gymnasium, will in Bonn Jurisprudenz studiren.
4. Bernhard Schmeddes aus Legden, 21 Jahr alt, 8 Jahre auf dem Gymnasium, will in Münster Theologie studiren.

N A C H R I C H T.

Das künftige Schuljahr nimmt Montag den 11. October mit feierlichem Gottesdienste in der Gymnasiumskirche seinen Anfang. Diejenigen, welche in das Gymnasium aufgenommen zu werden wünschen, haben sich spätestens Samstag den 9. October mit ihren Zeugnissen bei dem Director zu melden.

VII. EI

Zu der Abiturienten-Commission nach Vergleichung der mündlichen Prüfung das Zeugnis zu erteilen.

1. Bernhard Berger aus Münster Theologie und Philosophie
2. Engelbert Hüsing aus Münster Theologie und Philosophie
3. Wilhelm von der Lippe aus Bonn Jurisprudenz
4. Bernhard Schmedders aus Münster Theologie studieren

Das künftige Schicksal der Gymnasiums-Kirche zu werden wünschen, dem Director zu melden.

EN-PRÜFUNG.

gemeldet, denen die Prüfungsergebnisse der mündlichen Prüfung mitgeteilt hat. Es sind folgende:

- dem Gymnasium, will in Münster
- dem Gymnasium, will in Münster
- Jahre auf dem Gymnasium, will
- f dem Gymnasium, will in Münster

mit feierlichem Gottesdienste in das Gymnasium aufgenommen werden. October mit ihren Zeugnissen bei

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

A	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
	R	G	G	B	W	G	K	M											
	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●